

SAP Customer Success Story



Mit der Konsolidierung von SAP® vereinheitlicht der **Siemens-Konzern** seine externe und interne Berichterstattung und verschafft sich Zutritt zu den globalen Finanzmärkten. Ein zentraler Konzern-Datenpool mit weltweitem Online-Zugriff aller Gesellschaften ermöglicht die Veröffentlichung monatlicher Bilanzzahlen und eine Segmentberichterstattung gemäß US-GAAP; und das präziser, schneller und kostengünstiger als bisher.

SIEMENS



KONSOLIDIERUNG MIT mySAP™ FINANCIALS

WELTWEITER ABSCHLUSS – SCHNELL UND KONSISTENT

Die Siemens AG mit Sitz in München ist ein führendes Unternehmen der Elektrotechnik und Elektronik mit weltweit rund 447.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 78,4 Mrd. € (2000). Der Konzern ist in regionale Einheiten und in 16 Bereiche, mit Information and Communications, Automation and Control, Power, Transportation, Medical und Lighting gegliedert. Um ein Höchstmaß an Kundennähe zu erzielen, tragen die Bereiche die weltweite Verantwortung für ihr operatives Geschäft. Dennoch benötigt der Konzern eine zentrale Rechnungslegung, die sich an internationalen Standards orientiert.

HOHE ANFORDERUNGEN DURCH SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG

Insbesondere für den Gang an die New York Stock Exchange (NYSE), den weltweit größten Umschlagplatz für Kapital, reichte ein deutscher Jahresabschluss gemäß HGB nicht aus. An den US-Börsen gelten die Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP). Danach muss ein börsennotiertes Unternehmen in jedem Quartal Zahlen für einzelne Segmente und Geschäftsfelder veröffentlichen. Diese so genannte Segmentinformation soll die Einschätzung künftiger Entwicklungen ermöglichen und dient dem Schutz der Anleger. Da die Segmentinformationen der externen Prüfung unterliegen, können nur gebuchte Daten verwendet werden. US-GAAP stellt somit wesentlich höhere Anforderungen an das Reporting als interne Monats- oder Quartalsberichte. Um diese Anforderungen bestmöglich systemtechnisch unterstützen zu können, entschied sich Siemens für die Einführung der SAP Konsolidierung.

GLOBALE FINANZMÄRKTE ERFORDERN ABSCHLÜSSE NACH US-GAAP

„Wer wie Siemens Zugang zu den weltweiten Kapitalmärkten sucht, muss seine Rechnungslegung an internationale Standards anpassen. Für den Gang an die NYSE benötigten wir auch eine bessere Datenqualität und kürzere Prozesszeiten,“ erklärt Hermann Giehl, Leiter der Abteilung Information Systems Management des Bereiches Zentrale Finanzen der Siemens AG in München. „Mit den vorhandenen Lösungen war das nicht zu bewältigen, zumal durch die ständig zunehmende Komplexität des Geschäfts und Änderungen der Konzernstruktur – beispielsweise infolge von Firmenakquisitionen – unsere Datenstrukturen sehr komplex wurden.“

„Wer wie Siemens Zugang zu den weltweiten Kapitalmärkten sucht, muss seine Rechnungslegung an internationale Standards anpassen. Für den Gang an die NYSE benötigten wir auch eine bessere Datenqualität und kürzere Prozesszeiten. Mit den vorhandenen Lösungen war das nicht zu bewältigen, zumal durch die ständig zunehmende Komplexität des Geschäfts und Änderungen der Konzernstruktur – beispielsweise infolge von Firmenakquisitionen – unsere Datenstrukturen sehr komplex wurden.“

Hermann Giehl, Information Officer und Leiter der Abteilung Information Systems Management, Zentrale Finanzen, Siemens AG

DIE LÖSUNG: ZENTRALE DATENHALTUNG FÜR CA. 1200 SIEMENS-GESELLSCHAFTEN IN ALLER WELT

Diese Situation gab den Anstoß für ESPRIT, das – bezogen auf die Zahl der dezentralen Anwender – weltweit größte Konsolidierungsprojekt der SAP. In seinem Rahmen wurde ein einheitliches System für die externen Quartalsabschlüsse und die interne Berichterstattung auf Basis der SAP Konsolidierung entwickelt. Kernstück dieser Lösung ist ein Konzern-Datenpool, in den die ca. 1200 Gesellschaften der weltweiten Siemens-Organisation ihre Daten schreiben. Insgesamt arbeiten derzeit ungefähr 3200 Anwender mit dem System. Die gesamte Verarbeitung, von der Validierung über Anpassungsbuchungen, Währungsumrechnung und umfangreiche automatische Konsolidierungsbuchungen, erfolgt parallel durch mehrere hundert Anwender gleichzeitig – ein wesentlicher Grund für die Verkürzung der Prozesszeiten. Alle Prozessbeteiligten können – geregelt durch ein entsprechendes Berechtigungskonzept – auf diese Informationen zugreifen und sie für unterschiedliche Auswertungen – unter anderem für die Segmentinformationen – nutzen.

Die Entscheidung fiel zugunsten einer zentralen Datenhaltung, weil alle Konzerngesellschaften bereits in ein Intranet eingebunden waren und so eine konsistente Lösung für den Gesamtkonzern einfach herbeigeführt werden konnte.

Hermann Giehl erläutert, weshalb die SAP Konsolidierung als Lösung für Konzernabschlüsse gewählt wurde: „Die Stärke von SAP liegt in der Unterstützung großer User-Zahlen, der hohen funktionalen Abdeckung von Konsolidierungsanforderungen und dem buchhalterischen Ansatz. Die Konsolidierung unterstützt und leistet genau die Vollständigkeit und Genauigkeit von Buchungen, die wir für unsere Abschlüsse benötigen. Bei der Einführung haben wir die entsprechenden kundenspezifischen Validierungsregeln – es sind über 600 – gleich mit erarbeitet.“

PROJEKTERFOLG DURCH ENGEN SCHULTERSCHLUSS MIT PARTNERN

Das Projekt begann 1998 und wurde in drei Stufen mit einem Team aus Mitarbeitern von Siemens, SAP und dem Beratungsunternehmen Accenture im Rahmen der geplanten Ressourcen realisiert. Dazu Hermann Giehl: „Projektorganisation und Teamwork waren hervorragend. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war der enge Schulterschluss mit unseren Partnern.“ Die Konsolidierung ging im Oktober 2000 produktiv. Auch alle Prozesse der Performance-Überwachung sind inzwischen integriert worden:

- Internes Benchmarking
- Wirtschaftlichkeitsrechnung
- Forecast/Prognoserechnungen

Seitdem die Daten nicht mehr manuell erfasst und bearbeitet werden müssen, ist die Fehlerquote stark gesunken. „Sofern noch Fehler auftreten, lassen sich ihre Ursachen leicht ermitteln und beseitigen,“ sagt Hermann Giehl. „Das neue System bietet die besten Voraussetzungen zur Unterstützung der Anwender. Dank der Statusanzeige durch Ampeln weiß der User jederzeit, wie weit der Konsolidierungsprozess fortgeschritten ist. Darüber hinaus werden unsere Abschlussmitarbeiter weitgehend von Routinearbeiten entlastet und können sich jetzt auf die Auswertung der Daten konzentrieren.“

„Das System lässt sich leicht anpassen und ist sehr flexibel – Änderungen werden für alle User sofort weltweit sichtbar. Durch die Integration von Einzelprozessen konnten wir die Abschlussprozesse stark beschleunigen. Seit dem neuen Geschäftsjahr (Oktober 2001) erstellen wir sogar monatliche Bilanzen.“

Hermann Giehl, Information Officer und Leiter der Abteilung Information Systems Management, Zentrale Finanzen, Siemens AG

NIEDRIGE KOSTEN, KURZE PROZESSE, KONSISTENTE DATEN

Durch die Einführung des Konzern-Datenpools sind auch die IT-Kosten gesunken: Die zentrale Bereitstellung und Wartung von Hard- und Softwarekomponenten erfordert weit weniger Aufwand als dezentrale Lösungen; sie ermöglicht Beschaffungsvorteile und senkt die Kosten für Updates sowie für IT-Fachpersonal in den Gesellschaften.

Hermann Giehl nennt weitere wichtige Vorteile: „Das System lässt sich leicht anpassen und ist sehr flexibel – Änderungen werden für alle User sofort weltweit sichtbar. Durch die Integration von Einzelprozessen konnten wir die Abschlussprozesse stark beschleunigen. Seit dem neuen Geschäftsjahr (Oktober 2001) erstellen wir sogar monatliche Bilanzen.“

INTERNES UND EXTERNES REPORTING AUS EINEM GUSS

Die Daten für das interne und externe Reporting sind jetzt konsistent und ermöglichen genauere Forecasts in kürzeren Abständen. Das Siemens-Management ist dadurch in der Lage, Probleme noch früher zu erkennen und rechtzeitig entsprechende Lösungen zu finden. Vor allem aber hat die Umstellung den Weg zu den internationalen Finanzplätzen geebnet: Seit dem 12. März 2001 ist Siemens an der New York Stock Exchange gelistet.

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T +49/1805/34 34 24*
F +49/1805/34 34 20*
*DM 0,24/Minute (in Deutschland)
www.sap.de

„Das neue System bietet die besten Voraussetzungen zur Unterstützung der Anwender. Dank der Statusanzeige durch Ampeln weiß der User jederzeit, wie weit der Konsolidierungsprozess fortgeschritten ist. Darüber hinaus werden unsere Abschlussmitarbeiter weitgehend von Routinearbeiten entlastet und können sich jetzt auf die Auswertung der Daten konzentrieren.“

Hermann Giehl, Information Officer und Leiter der Abteilung
Information Systems Management, Zentrale Finanzen,
Siemens AG

DIE ZUKUNFT: MANAGEMENT COCKPIT

Zukünftig sollen alle Managementdaten und Reports mit dem Data Warehouse von mySAP Business Intelligence gepflegt werden. Dann wird der Konzernvorstand über eine weborientierte, benutzerfreundliche Oberfläche auf die für ihn wichtigen Informationen zugreifen. Die Einführung des Management Cockpit wäre der nächste Schritt.

BERATUNG

Accenture GmbH
Maximilianstraße 35
D-80539 München
Tel: +49 (89) 93 08 16 81 40
E-Mail: andreas.h.schuler@accenture.com
Web: www.accenture.com